

1937/38!

Autor(en): **Derendinger, J.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Film = Film Suisse : offizielles Organ des Schweiz. Lichtspieltheater-Verbandes, deutsche und italienische Schweiz**

Band (Jahr): **3 (1937)**

Heft 54

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-733733>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Das Filmangebot für die deutsche Schweiz — Vormarsch der französischen und amerikanischen Produktion auf Kosten der deutschen — Wien mit einigen bemerkenswerten Filmen vertreten.

Zeitlich etwas früher als in den letzten Jahren haben diesmal die schweizer Verleihfirmen ihre Produktionen veröffentlicht und ihre Vertreter auf die Reise geschickt. Allerdings fehlen noch die Angaben einiger Firmen. Im grossen und ganzen ist aber heute schon eine — wenn auch, wie gesagt, nicht vollständige — Uebersicht über das Filmangebot für die kommende Saison möglich. Auf den ersten Blick ist ein weiterer Vormarsch der französischen und amerikanischen Produktion auf Kosten der deutschen festzustellen. Es ist hier nicht der Platz, die Gründe zu untersuchen. Auffallend ist auf der andern Seite die grosse Zahl deutsch gedubbter Filme (z. B. Fox, Metro-Goldwyn-Mayer). Sie erreichen zahlenmässig mehr als das Doppelte der früheren Jahre.

Die *Columbus-Film AG.* Zürich hat sich auch diesmal wieder aus Berlin, Wien und Paris Gutes geholt. An der Spitze steht ein Willy Forst-Regie-Film. «Schwester Maria» entstand im Rahmen der deutsch-ungarischen Gemeinschafts-Produktion. Camilla Horn und der ungarische Tenor Alexander Svéd spielen die Hauptrollen. «Peter im Schnee» und «Der Liebling der Matrosen» sind zwei Traudl Stark-Filme. Ganz gross läuft zurzeit in Deutschland «Tundra». Aus Paris kommen: «Nitchévo» (Kampf im U-Boot) und «Rigolboche (mit der Mistinquette)». Grace Moore erscheint zudem in «Das Lied vom Glück».

Grosse Initiative verrät die Leitung der *Coram-Film AG.* Zürich, die mit ihrem neuen Angebot ihre letzten Produktionen qualitativ und an Zahl weit überbietet. Maria Cebotari (sie hat soeben bei der Ufa «Starke Herzen» beendet), Rolf Wanka, Lucie Englisch und die Wiener Sängerknaben sind die Hauptdarsteller von «Wenn die Abendglocken läuten». «Ein Mädel vom Ballett» und «Die Zirkusbraut» sind zwei Anny Ondra-Filme. Adele Sandrock und Joe Stöckel sind in «Ich kann auch treu sein» zu sehen. «Spiel mir ein Lied aus meiner Heimat», «Die blonde Lisl» (mit Else Elster), «Eines Vaters Schuld und Sühne» (mit Albrecht Schoenhals), und «Oh diese Männer» sind qualitativ gute Filme, die das Coram-Programm geschickt ergänzen. —

Die *Emelka-Filmgesellschaft* Zürich stellt zwei Wessely-Filme an die Spitze ihrer Produktion. «Zauber der Bohème» heisst der

Jan Kiepura-Marta Eggerth-Film. Auch Benjamino Gigli wird nach seinen Erfolgen «Vergissmeinnicht», «Ave Maria», «Du bist mein Glück», «Die Stimme des Herzens» — wieder singen. Vom französischen Markt hat sich die Emelka einige Grossfilme geholt: «die Perlen der Krone», der von der Weltpresse als der beste französische Film bezeichnet wird, «Der Roman eines Schwindlers», «Die Gezeichneten» u. a. Wie der Berliner «Film-Kurier» zu melden wusste, wird die Emelka zudem die Bavaria-Produktion für die deutsche Schweiz vertreiben.

«Gräfin Walewska» (Greta Garbo, Charles Boyer) und «Die gute Erde» (Paul Muni, Luise Rainer) sind die Spitzenfilme, die die *Metro-Goldwyn-Mayer* mit ihrer neuen Staffel anbietet. Gross zu laufen versprechen auch: «Der Seeteufel» (nach Rudyard Kiplings bekanntem Roman), «Feuer über Irland» und «Broadway-Melodie 1938» (mit Eleanor Powell und Robert Taylor). «Dynamit», «Blutende Leidenschaft» und «Lustige Sünder» (bereits angelaufen) sind drei weitere vielversprechende Filme der M.G.M.-Marke.

Die *Monopol-Films AG.* Zürich — sie brachte uns letztes Jahr mit «Ave Maria» einen der grossen Erfolge — bringt im Rahmen ihrer Jubiläums-Produktion wieder einen Benjamino Gigli-Film «Muttertag». Maria Cebotari, Hans Moser, Michael Bohnen, der Knabenchor der Sixtinischen Kapelle und der kleine Peter Bosse sind in diesem Film neben Gigli zu sehen und zu hören. Zarah Leander, die nun bei der Ufa fest unter Kontrakt steht, erscheint in «Premiere». Nach dem musikalischen Volksstück von Ziehrer wurde von Carl Lamac «Der Landstreicher» (mit Lucie Englisch, Paul Hörbiger) gedreht. «Konflikt» (mit Camilla Horn), «Blumen aus Nizza» (mit Erna Sack, Friedl Czepa), «Mein Mann Godfrey (im Genre Mr. Deeds) sind weitere bemerkenswerte und geschäftlich vielversprechende Monopol-Filme.

Eine «glückliche Hand» bei der Auswahl ihrer Produktion hatte diesmal die *Neue Interna-Film AG.* Zürich. «Madame Bovary» (mit Pola Negri) «Ich warte auf Dich», der Hans Albers-Film «Die gelbe Flagge» und der zurzeit in Deutschland und Oesterreich mit sensationellem Erfolg laufende Carl Ludwig Diehl-Film «Liebe geht seltsame Wege» versprechen gute Geschäfte. Im Sonder-Verleih erscheint der Schweizer Tonfilm «Die kleine Scheidegg», der mit einem für einen Schweizerfilm seltenen Kostenaufwand soeben fertiggestellt wurde.

Aus dem Programm der *Tobis-Film AG.* Zürich notieren wir: «Abenteuer in Warschau», «Capriolen», «Der Katzensteg»,

nach dem Roman von Hermann Sudermann, «Die Korallenprinzessin» (mit Ivan Petrovich), den Emil Jannings-Film mit dem vorläufigen Titel «Der zerbrochene Krug», «Manege» und «Die grosse und die kleine Liebe» (mit Jenny Jugo). In zwei Teilen — «Die ewige Flamme» und «Heiliges Olympia» — erscheint Leni Riefenstahl's Olympiade-Film. «Tabu», Murnau's unvergesslicher Südseefilm, wird vielen Theaterbesitzern eine willkommene Reprise sein.

Aus der grossen Zahl Filme der 20th Century Fox hat sich die Fox-Film Genf die besten aus Amerika herübergeholt. «Lloyds von London» ist ein in der Fach- und politischen Presse begeistert aufgenommener Grossfilm. Shirley Temple ist drei mal — in «Sonnenscheinchen», «Wee Willie Winkie» und «Heidi» — zu sehen. In die afrikanische Dschungel führt der Film «Sarafi» (Der weisse Jäger). Aus der Charlie Chan Kriminalfilm-Serie erscheinen: «Charlie Chan in der Oper», «Charlie Chan auf der Olympiade» und «Charlie Chan am Broadway». Für den Grossfilm «Das Sklavenschiff» hat sich die Fox Wallace Beery von der Metro-Goldwyn-Mayer geholt.

Die *Unartisco S.A.* Genf bringt den in London hergestellten Marlene Dietrich-Film «Ritter ohne Waffen». «Dunkle Geschäfte» ist ein Spionagefilm mit Conrad Veidt. «Feuer über England», «Alle gegen Einen», «Melo» (mit Elisabeth Bergner) sind mit dem in Deutschland bereits laufenden London-Film «Elefanten-Boy» die weiteren Grossfilme der Unartisco.

Zahlenmässig steht die *Eos-Film Basel* mit ihren ca. 40 Filmen an der Spitze aller Verleihfirmen in der Schweiz. Gespannt ist der Theaterbesitzer vor allem auf das erste Erscheinen von Zarah Leander unter der Ufamarke. Sie wird übrigens gleich drei Mal zu sehen sein, in «Zu neuen Ufern», «La Habanera» und «Umwege zum Glück», immer mit Willy Birgel. Ein bekanntes und populäres Duo — Lilian Harvey, Willy Fritsch — erscheint in «Sieben Ohrfeigen». «Die Tänzerin Fanny Elssler» heisst der zweite Harvey-Film. Als Sherlock Holmes und in Begleitung von Heinz Rühman versucht Hans Albers seine beim Publikum etwas verloren gegangene Sympathie wieder zurückzuerobieren. Grosses verspricht diesmal die Paramount «Das Sklavenschiff» (mit Gary Cooper), die beiden Marlene Dietrich-Filme «Engel» und «Mitternacht», «Der Seefalke» (Regie: Cecil B. de Mille) und «Der Graf von Luxemburg» (nach Franz Lehars Operette) sind in Sujet und Besetzung interessant. Bringt der Tonfilm «Die wunderbare Lüge der Nina Petrowna» die Einnahmen wie der Stummfilm, dann hat der Theaterbesitzer, der mit der Eos im Geschäft ist, einen weiteren sicheren Kassenschlager. «Yoshiwara», «Katia, der blaue Dämon» und «Sarati, der Schreckliche» sind die im Eos-Verleih erscheinenden Filme der französischen Produktion. J. Derendinger, Solothurn.